

Die Arbeiterwanderer für den roten Antikriegstag

In die Begleitleitung der Kommunistischen Partei Halle-Meueberg Halle, Verhewelsstraße.

Auf Grund Eurer Aufforderung in der Montagnummer des „Röschentag“ zur Teilnahme am roten Antikriegstag in Halle, erklärt die P. D. der Arbeiter-Wanderer-Bund „Naturfründe“ die gefällige Teilnahme aller Mitglieder der angeführten Gruppe. Ist es doch gerade während der Kriegszeit ein besonderes patriotisches Kulturgut, den Kriegstreibern ein energisches Halt zusetzen, einmal aus der Erkenntnis, daß der Krieg jede kulturelle Tätigkeit aufhebt und die Menschheit an den Rand der Barbarei zurückführt, zum anderen aber, weil der kommende Krieg, dessen furchtbare Wirkungen die des letzten um ein Vielfaches übersteigen würden, gegen Widerstand gerichtet ist. Außerdem ist aber heute der einzige Staat, in dem die proletarische Kulturarbeit als Beruf für eine allgemeine Menschheitskultur eine Existenzgrundlage gefunden hat. Die Schule von der Dorfschule bis zur Universität, die Presse, Theater, Kino, Literatur, bildende Kunst, Kochschule, alles steht unter proletarischem Einfluß. Deshalb muß es der Staat jedes Kulturgutes, das in diesem Land unter seiner Fahnen weht, den Arbeiter- und Arbeiterinnen zu schenken. Darum, Arbeiter, Klassenkämpfer, die ihr in der Kultur- und Sportorganisationen seid, nehmt am Sonntag gefolgt am roten Antikriegstag teil. Geht alle Spiele, Wanderfahrten, Festlichkeiten, Wettbewerbe ab und zeigt der kapitalistischen Klasse die gefolgte rote Front!

Begleitleitung des Arbeiter-Wanderer-Bundes „Naturfründe“ J. M. Kurt Seufhan, Weissenfels.

Vor einem Niesentampfer der schlesischen Weber

Breslau, 21. Juli. Die Textilgewerkschaften aus dem Ostschlesien, dem alten Ostschlesien, sind im Norden, verbreiten in Massen ein Niesentampfer, in dem sie sich gegen die Forderungen der Arbeiter auf Lohnverhütung aussprechen, die sie für schändlich erklären. Besonders nachteilig sei, so es heißt, daß die Weber des Ostschlesien zum ersten Mal in der Menschheit die gleiche Lohnverhütung erhalten sollen, wie die Arbeiter der anderen Gebiete. Zum Schluß kündigt das Niesentampfer die Ausweisung von 63 000 Textilarbeitern an. Innerhalb der Weber berichtet über das Vorgehen der Textilgewerkschaft Kampfführung.

Vor dem Bergarbeiterstreik im Saargebiet

Saarbrücken, 21. Juli. Alle Saargebietarbeiterverbände berufen zum nächsten Sonntag eine Arbeiterkonferenz ein, um die Einsetzung in den Streik am 27. Juli, falls kein weiteres Eingestehen von französischen Bergarbeiterverbänden zu erreichen ist, unter Ablehnung einer fünfprozentigen Lohnverhöhung.

Der freigewerkschaftliche Bergarbeiterverband des Saargebietes hat in letzter Konferenz in Saarbrücken den Streik mit 40 gegen 29 Stimmen für den 27. Juli beschlossen.

Baugeräus gegen Streikende

In Saarbrücken ist eine Laubung französischer Baugeräus auf dem Bahnhof angekommen. Man hätte sich entschließen zu sein, angesichts des Lohnkampfes der in großer Not leidenden Bergarbeiter die französischen Geraden mit Gewalt zu „verteidigen“.

Unter den Strahlen der Dawes-Sonne Die Krise im Ruhrgebiet

Aus dem Bericht der Ruhrhandelskammer Bochum Dortmund, Duisburg, Essen, Elberfeld, Essen, Dortmund, Mülheim, Düsseldorf, in dem die gesamte „Wirtschaft“ des Ruhrgebietes getrieben ist, gibt der Ruhrbergische Berliner Lokal-Anzeiger folgenden Auszug:

In erster Linie leidet der Kohlenbergbau unter einer fast monatlich wiederkehrenden Abnahme in den getriebenen Werke. Bis zum 1. Juli war bereits eine Abnahme fast nicht merklicher gesehen. Besonders nachteilig sei, so es heißt, um die Einstellung von 30 000 Bergarbeitern in der Zeit vom 1. Juli bis 1. Juli 1923. Besonders die Einstellungen bis zum 1. Juli in der Hauptsache die südlichen Wälder, d. h. solche Bergwerke mit geringem Kohlenvorkommen, so kürzest nämlich die Entwidlung bis zum Herbst des Jahres zurückzuführen. Es sind bereits neue Betriebsabteilungen mit einer Belegschaft von einige hundert Mann eingestellt worden. Es handelt sich hierbei zum größten Teil um Betriebe, die nach ihrem Kohlenvorkommen und ihren technischen Einrichtungen durchaus leistungsfähig sind und deren Erhaltung für die Zukunft von größter wirtschaftlicher Bedeutung ist. Bei weiteren Anhalten der Abnahme ist mit weiteren Betriebsabteilungen zu rechnen. Alle Werke der Bergbauunternehmungen, darunter die Kohlenpreis, Nationalisierung und -Beibehaltung der Betriebe der Krise entgegen zu arbeiten, und bisher gesichert. Zu neuen erheblichen Einkünften lehnt den Bergwerksbetrieben die Kraft.

Abenteuer einer Dame

Von Marietta Schaginina

Totenstempel hatte ein. Sein Bild kratzte uns alle. Die Hauptbedeutung der Menschen ist ihre Unfähigkeit, bis zu Ende zu gehen. Ich weiß, daß niemand von Euch mit einer Situation wie der heutigen fertig werden kann. Sie, Alina Nikolajewna, müssen lernen, konsequent zu sein. Sie müßten zu irgendeinem Abenteuer gehen, denn Ihre Hoffnungen werden in einem Kleinbürgerlichen Leben als Unmöglichkeit in neuen Kreisen als Originalität betrachtet und nur in diesem Leben, wo man nichts zu verlieren hat, würde man ihnen solche Hoffnungen als Angebot annehmen. In diesem Augenblick ist es am besten, mit Gebot dem Gespräch eine andere Meinung zu geben.

Dieses herrliche Abenteuer hat sich auch bemerkenswert. Wir haben da mit gebildeten Frauen, während er ob, traut und uns mit Gesprächen unterhalte, als wäre nichts vorgegangen. Er war wie umgewandelt; seine Gedanken, die seinen Augen flüchten mit Angst ein. Und obwohl er mich nicht ansah, hatte ich in jeder seiner Bewegungen unerschütterliche Sicherheit.

Nach dem Mittagessen hatte ich nur einen Gedanken: mich verbergen, mit niemandem sprechen zu dürfen. Ich sah, wie mein Mantel an und lief, um ihnen alles unbekannt, auf die Straße hinaus.

Nom war in goldenen Abenddämmerung. Ich lebte gewarnter Wahrheit umgeben mit der roten Erde, die nach dem letzten Regen fröhliche Farben bekommen hatten. Ich habe viele Stadt feste gefühlt. Sie ist unheimlich wie ein Loter, der nach dem Tode weiterlebt, wie ein Loter, der nach nicht begraben ist und in dessen eingetauchtem Lotterien ein neuer Totenauferstand entsteht, wie das bei Kindern oft vorzukommen, ein glühendes, lautes, unheimliches. Nom hat diesen Totenauferstand, wie ein unheimliches, mit der Farbe des Todes überfluteten Steine wieder auf mich nicht hilflos, am allerwenigsten hilflos. Wie im Fieber rante ich, ich weiß nicht warum, zu der einer ungestörten Platz gleichenden Ara-Coel-Arde und log einige Minuten ihre unheimlichen Proportionen in mich ein. Von der Entschlossenheit, die mich eben noch besetzt hatte, war keine Spur mehr übrig.

Gegen die Betrugsamnestie!

Aufruf der politischen Gefangenen

Die 212 in Gollnow in Gommern inhaftierten proletarischen Gefangenengefangenen protestieren gegen den unangehörigen Amnestiebescheid, den die Hindenburg-Regierung plant. Gemäß wird es allerhöchste Zeit, daß die Regierung daran denkt, das längst fällige Amnestieverbot einzulösen, aber die Amnestie, die man erklären will, ist nur ein spärlicher Fleck von dem freudigen Nachsprachen 100 Mann. Nur diese Betrugsamnestie darf sich im Reichstag kein Amnestieverbot einfinden.

Wir wenden uns nicht an das letzte Parlament der Dawes-Kolonie; wir sehen nicht zu den Weuten, die selbst die hungernden Rentner und Spärer um der Einnahme willen so elend betrogen haben; wir teilen die nicht an, die von Jagow nach einem fideles Gefangenensystem vorzeitig freigelassen, für uns Protesten aber eine andere Strafvollzugsordnung in Anwendung bringen; und erheben nichts von den Beauftragten der Aufstager an Wlad und Leben der Arbeiterklasse; denn wir sind und bleiben Todfeinde der kapitalistischen Ausbeuterklasse!

Wir wenden uns an Euch, Arbeiterbrüder und -schwester. Wir rufen Euch zum Kampf!

Kücheltlosen Kampf dieser infamen Betrugsamnestie auf der ganzen Linie; in der Hütte, in der Werkstatt, auf der Straße, im Parlament!

Alle Kräfte einigsetzt für die reiflose Amnestierung aller politischen und proletarischen Gefangenen!

Klassenlosigkeit, vergeht Eure Gefangenen nicht!

Ihr müßt überall aufstehen und in mächtiger Sturmflut das gesamte Hindenburg-Arbeiter auf die Kollamette verweisen und die sofortige Freilassung aller proletarischen Gefangenen durch unsere Klassenorgane — die Parteien, Gewerkschaften, Betriebsräte und „Rote Hilfe“ — erlangen.

Zeigt, was der Rote Proletariat leisten kann! Und wenn die Leute, in denen ein Teil von Euch leider noch immer ihre Führer erblicken, wenn die Leute um Schwabemund wiederum Eure politische Kraft und unsere gemeinsamen proletarischen Interessen an die Streckenverfechter, dann macht endlich Schritt mit dem Vernünftigen. Kämpft durch Eure außerparlamentarischen Organe unter Führung der einzigen Arbeiterpartei, der Kommunistischen Partei Deutschlands, für die

Freilassung aller proletarischen Gefangenen.

Lebt, durch den Druck der Masse, oder erst dann, wenn die Revolution die Kerkereite öffnet, bekommt Ihr Eure Gefangenen, darum:

Alle Proletarier vor die Front!
Alles heraus zum Kampf für Vollamnestie!
Für Mag Holz und die Nieder-Topsoep!
Nieder mit der Hindenburg-Betrugsamnestie!
Heraus mit allen proletarischen Gefangenen!

Die in Gollnow inhaftierten Proletarier

Berlin, 21. Juli. Die heutige Nachmittags-Sitzung des Reichsrates beschäftigte sich mit der Regierungsvorlage zur Amnestierung. In dieser Vorlage wurde seitens Preussens beantragt, den § 22 des Strafgesetzbuches (Landesverrat) unter Amnestie zu stellen. Der Antrag wurde in namentlicher Abstimmung mit 32 gegen 22 Stimmen angenommen. Ferner lag ein Antrag Badens vor, die Grenze für die Niederschlagung der Schwabenden Verbrechen zu streichen und alle folgenden Verbrechen niederschlagen. Namentliche Abstimmung

Wenn deshalb die übrigen verantwortlichen Parteien „Wah“ mit eintragen, so ist mit einer nicht wieder zu gesuchenden, weitgehenden

Verhinderung des Ruhrbergbaus

zu rechnen. Mit den fortschreitenden Einstellungen werden die Gemeinden durch den Hunger zu leistungsfähig, so daß sie ihrer Kraft und unter gemeinsamen proletarischen Interessen an die Streckenverfechter gerecht werden können. Alles in allem ist eine derartige gefährliche Entwicklung zu befürchten, daß die tatsächliche Initiative aller verantwortlichen Stellen einleiten muß, um dem weiteren Umschlagen dieses Notlandes zu begegnen.

Das ist der Anfang der Dawes-Gesungen.

Die Rollen der Jede, die die deutlichen Kapitalisten mit dem Halsabschneider Morgun und seinem Agenten Dame eingepflanzen und, bekommen die Kunde des Amnestiebescheides so langsam zu hören, wenn die deutlichen Arbeiterklasse nicht schreien, daß die „verantwortlichen Faktoren“ eintragen sollen, so meinen die Arbeiterklasse, Verhinderung, Lohnverhütung, Arbeitsverhütung einseitig, Herabdrücken um Stenerleistung und Ergrößerung von Milliarden geschlehten durch das Reich andererseits.

Auf jeden Fall werden es ständig die Arbeiter sein, die die Lasten zu tragen haben.

Ein Antrag, die „Mittlerbürger“ nachzusehen, bemerkt lautlos, daß 60 000 Arbeiter im Ruhrgebiet „überflüssig“ sind. Die Arbeiter werden sich bei der SPD, beaufen können; denn gerade diese Partei konnte nicht laut genug die „Vorzüge“ des Dawes-Vertrages rühmen.

erzög Abkündigung gegen 4 Stimmen. Für den Antrag stimmten lediglich Württemberg und Baden, da gegen Sachsen, Bayern, Württemberg, Thüringen und Braunschweig.

Die Regierungsvorlage wurde schließlich mit 38 gegen 17 Stimmen angenommen. Württemberg stimmte mit der Begründung dagegen, Gradmann, er hätte sich für den Streik. Württemberg stimmte gegen die Vorlage unter anderem Bayern, Thüringen, Mecklenburg und Oldenburg, denen sogar die „Amnestie“ zu weit geht.

Selbst die bürgerliche Presse gegen die Schandamnestie

Berlin, 21. Juli. Ein bemerkenswerter Artikel der „Völkischen Zeitung“ nimmt heute zur Amnestiefrage Stellung. Er weist darauf hin, daß die Betrugsamnestie als einer der Begründungen als richtunggebend für die kommenden Wahlen der Landesregierungen angesehen werden müßte. Darin liege ihre besondere Bedeutung. Es sei jedoch zu hoffen (1), daß die Länder von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtmäßig als politische Verbrechen anzusehen. Vielmehr ließe die große Masse derjenigen Fälle unberücksichtigt, die durch den zerrüttenden Einwirkungen der Inflation von dem Reichstag, das sich auf politische Vergehen und Verbrechen beschränkt, absehen, denn nicht alle Taten, die als Folge der außerordentlichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse anzusehen sind, waren rechtm

Halle und Saalkreis

Noten Zahlen heraus

Die Bezirksorganisationen der Kommunistischen Partei, der Kommunistischen Jugend, des Roten Frontkämpfer-Bundes und des Internationalen Bundes der Kriegerkinder haben aus Anlaß der 50-jährigen Wiederkehr des Beginns des imperialistischen Völkermordens die folgende wertvolle Bevölkerung zur Teilnahme an

großen Roten Antikriegstag

zum 25. und 26. Juli aufgerufen. Schon heute ist zu erkennen, daß diese Ausladung wieder zu einem Massenauftauch des mittel-deutschen Proletariats wird. Um dem revolutionären Charakter dieser Ausladung auch nach außen hin Ausdruck zu verleihen, wird die holländische Arbeiterzeitung aufgefordert, ihre Häuser bzw. ihre Wohnungen mit roten Fahnen und entsprechenden Schildern zu schmücken. Wir wissen, daß in den Hauptverkehrsstraßen größtenteils reaktionäre Geschäftsleute oder vaterländische gemittelte Bürger anständig sind, die nur über schwärzweilige Fahnen verfügen. Dieselben Fahnen, unter denen das deutsche Proletariat auf die Schlachtbühnen geführt wurde und die nach dem Jahre 1918 gar zu oft wieder das Straßenbild verhängelten durften. Die Straßen, in denen bei jeder sich bietenden Gelegenheit die Fahnen der kriegerischen Parteien zu sehen sind, sind nicht die Straßen der Arbeiterklasse. Hier sind den Arbeiterfamilien höchstens dumpe Kettlerlöcher oder halberfallene Hintert- und Seitengebäude als Wohnstätte zugewiesen. Am Roten Antikriegstag aber

müssen die Straßen in den Arbeitervierteln im Schmutz roter Fahnen und Fahnenlappen prangen. Die rote Front gegen die Front aller Kriegsheer und Volksbetrüger! Schild, Hammer und rote Fahne! gegen Hakenkreuz, Stahlhelm und andere monarchistische Gabeln! Proletariat gegen Bourgeoisie! Das ist der Sinn des roten Flaggenstichs in den Arbeitervierteln.

Die Parole muß lauten:
Wieder mit dem Morbarkapitalismus! Hände weg von Somojet, Rußland und China! Fort mit allen Schugüssen und ähnlichen Maßnahmen, die die wertvolle Bevölkerung zum Hunger zwingen! Fort mit der Klassenjustiz! Heraus mit allen politischen Gefangenen! Statt „Nie wieder Krieg!“ — „Krieg dem Kriege!“

Noten Zahlen heraus zum Roten Antikriegstag in Halle!

Alle Organisationen des KPD, der SPD, nehmen am roten Antikriegstag in Halle teil. Die Gruppen, die bereits am Sonntagabend eintreffen und Quartier benötigen, werden bis umgehend an Paulus Bornemann, Halle-Vertriebsstraße 14, Buchhandlung.

Die Genossen, die für die Quartiervermittlung bestimmt sind, haben am Freitagabend um 8 Uhr an der Sitzung in der Produktiv-Gesellschaft teilzunehmen. Das Ereignis aller Genossen ist Pflicht.

Gliedern sich in der Buchhandlung der Vertriebsstraße zu haben.

Noten Arbeitsabende

Die Genossen, die in den Mittwochsabenden vergangener Woche für die Arbeitsabende bestimmt sind, haben sich heute abend um 8 Uhr in der Produktiv-Gesellschaft einzufinden.

Achtung, Breisenausstreifen!

Auf unsere öffentliche Aufforderung zur Veröffentlichung über Kriegserlebnisse sind bereits so viele Antworten eingelaufen, daß der „Klassenkampf“ einen sehr bedeutenden Teil des verfügbaren Raumes mit den Berichten ausfüllen kann. Das entspricht voll und ganz unserem Wunsch, die Zeitung zu einem möglichst großen Teil durch die Arbeiter selbst selbst schreiben zu lassen, so wie es die bolschewistische Presse schon vor der Machtübernahme konnte. Um allen Lesern des „Klassenkampfes“ Gelegenheit zur Mitarbeit in ihrer Zeitung zu geben, verlängern wir die Frist unseres ersten Ausstreifens um eine Woche, also bis zum 29. Juli, und fündigen schon heute an, daß wir anschließend mit neuen Aufgaben an unsere mitarbeitenden Leser herantreten werden. Wir fordern aber gleichzeitig auch unsere Leser an, sich in verstärkter Weise an der bevorstehenden Werkschau des „Klassenkampfes“ zu beteiligen, der als einzige Zeitung Mitteldeutschlands die Massen nicht an der Nase herumführt, sondern die Stimme der Proleten selbst zum Ausdruck bringt.

Redaktion des „Klassenkampf“.

Große öffentliche Kundgebungen

für den Freiheitskampf der chinesischen Arbeiter u. Bauern China den Chinesen — Deutschland dem wertvollen Volke!

- Wohner: ein Vertreter der Kuomintang-Partei aus Shanghai (China).
- Freitag, den 24. Juli, abends 8 Uhr, in Weihenfelde (Vollshaus).
- Sonntag, den 25. Juli, abends 8 Uhr, in Hummerode (Schillerplatz).
- Montag, den 27. Juli, abends 8 Uhr, in Zeitz (Schützenhaus).
- Dienstag, den 28. Juli, abends 8 Uhr, in Merseburg (Rathaus).
- Mittwoch, den 29. Juli, abends 8 Uhr, in Sangerhausen (Scherenweg).
- Donnerstag, den 30. Juli, abends 8 Uhr, in Pöthenitz (Wittenberg (Schützenhaus Kleinmünster)).
- Freitag, den 31. Juli, abends 8 Uhr, in Bitterfeld (Gesellschaftshaus).

Arbeiter, beachtet die folgenden Kundgebungen in Witten! Beweist, daß ihr mit dem kämpfenden chinesischen Volk solidarische proletarische Solidarität ist! Es geht um den Freiheitskampf eines 400-Millionen-Volkes!

KPD, Halle-Merseburg, Roter Frontkämpfer-Bund Halle-Merseburg, Bund der Freunde der KPD, Landesausführung Halle-Merseburg.

Verwicklungen in der Mordhabe Lehnert

Am schließlichen Nachmittage 2 1/2 Uhr, als die Genossin Lehnert unter außerordentlich harter Verfolgung der wertvollen Bevölkerung von Halle befreit wurde, ereignete sich folgender Vorfall:

Der Genosse Lehnert beschloß nach der erfolgten Befreiung mit seinen Kindern ein Stützpunkt nach seiner Wohnung. Doch ehe er diese erreichte, wurde er auf der Merseburger Straße auf Anordnung der Staatsanwaltschaft verhaftet. Die „Holländische Nachrichten“ schreiben am Montag im Anlaß an den Polizeibericht in der Lehnert-Sache folgendes:

Ein in der Stadt umlaufendes Gerücht, das wir mit allem Vorbehalt mitzuteilen wollen, daß Lehnert selbst den Mord begangen und die Schändlinge des Reiches stiftete. Er wird sich in Kürze herausstellen, ob daran etwas Richtiges ist. Bis heute läßt sich nicht feststellen, ob die Maßnahmen der Staatsanwaltschaft sich lediglich auf diese unkontrollierbaren Gerüchte stützen, oder ob sich weitere Verdachtsmomente ergeben haben, die den Genossen Lehnert wesentlich belasten könnten. Weiterwird ist, daß auf unklaren Tatsachen der Lauf beim schließlichen Mord zu demselben führt, er jede nähere Information nicht zulassen würde. Wenn die zuständigen Behörden Interesse an der Klärung dieser mysteriösen Angelegenheit haben, sollten sie unsere Erachtens nach das Gegenteil tun. So aber wird den wahren Gerichten Recht geschehen, die niemand kontrollieren kann und die die holländische Presse nicht ausfindig machen kann. So läßt sich die „Holländische Zeitung“ in ihrer heutigen Morgenausgabe unter anderem folgendes:

Indessen sind doch folgende Momente zu beachten, die keine Täterschaft möglich oder gar wahrscheinlich machen:
Warum hat die Frau bei dem Mordverbrechen, der doch in erster Linie ihr Ausgang, nicht auf ihn, sondern auf seine Frau geschossen worden?
Warum hat er nicht gleich vor dem Täter, wie es nach Lage der Dinge zu erwarten war, angegriffen, oder die Verfolgung der Beteiligten nicht energischer aufgenommen?
Warum bewachte er sich keine Auslöser über das von ihm ausdrücklich bekannte plündernde Familienvermögen?
Warum machte er sich bei der Befreiung im Gegensatz zu den übrigen Verwandten eines loyalen, ja kalten Einbruchs?

Diese Tatsachen müßten natürlich den zuständigen Behörden zu denken geben und machen eine Verhaftung des Lehnert, auch wenn sie zu unrichtig erfolgt sein sollte, verständlich.
Die Fragestellung der „Holländischen Zeitung“ ist natürlich bei den verschiedenen Charaktereigenschaften der Menschen nicht ohne Bedeutung, und diese aufgeführten Fragen können keineswegs als

Die politisierte Sechslange

Die „Holländischen Nachrichten“ sind die Zeitung, die auch im fälligen Winter ein hohes Prestige genießt. Wenn's aber warm wird, ist es mit dem Generalleser ganz anders. Dann wird trampelnd nach der Sechslange geschickt, die den guten Epheuren die nötige Sensation bieten soll. Weil es aber nicht modern ist, das herkömmliche Tier einfach aus den Fingern zu leugen, wird die Sechslange politisiert und stellt sich selbstherrlich als Schlüsselsteinbege dar.

Auflauf in Weitzhausen

Moskau, 21. Juli. (Werbung der „Holl. Nach.“) durch United Press. Aus Weitzhausen kommen Meldungen von einem Aufstand gegen die Sowjetregierung. Wie verlautet, ist über das Aufstandsgebiet der Kriegszustand verhängt worden.

Dieser Aufstand scheint von einem vom Witzschlag Getroffenen fortgesetzt worden zu sein. Als nächste Meldung schlagen wir vor: Trotz geschickt (zum 27. Male). Einweg erordnet (alles schon dagewesen), der Jar außerlands (aber noch beistig mit da).

Kleine Winte für die große Hitze

Viele Leute glauben, daß die unermüdliche Bekleidung an heißen Tagen aus Stoffen vorzuziehen ist, und nicht leicht ist. Tatsächlich ist aber ein leichter Stoff, wenn er dunkel gefärbt ist, weit unangenehmer als ein selbst schwerer Stoff von heller Färbung. Je dunkler ein Stoff nämlich ist, desto weniger besitzt er die Fähigkeit, die Wärmestrahlung zu reflektieren. Am liebsten tut, wie eine helle und leichte wollenne Weste anlegt, und zwar wenn irgend möglich, auf den bloßen Leib. Diese abstricht nämlich am besten die Wärmestrahlung, so wie die Körper an heißen Tagen, durch immer einen großen Schweißverlust bauernd die zur Verhinderung einer allzu großen Wärmeeinwirkung unbedingt erforderliche Verbrennung zu erzeugen. Weinand und Baumwolle gemischten Stoffe nur in viel geringerer Maße. Um ein Zimmer kühl zu halten, muß man die Fenster schließen und die Jalousien herunterlassen, sobald die Sonnenstrahlen zu wirken beginnen. Aus dieser Rücksicht können die Fenster wieder geöffnet werden, wenn der Vorhang nicht unbeschadet zu heizen. Das stündliche Öffnen ist ferner Zeit, möglichst in heißen Stunden durch einen Strohhalm geräumt. Manche Leute stehen heißen Tee vor und bebauen, auf diese Weise einen sehr angenehmen wirtenden Ausgleich zwischen der Außen- und der Körpertemperatur zu erzielen. Die Kost soll möglichst leicht sein und nicht in größeren Mengen genossen werden. Den Hauptbestandteil des Speisegewisses an Süßwaren sollten frische Früchte bilden. Fleisch und Speck soll man sich verweigern. Die kühlende Schlaflosigkeit, die sich in allzu heißen Nächten einmischen pflegt, bekämpft man am besten, indem man einen kühlen Abendspaziergang macht, der bis zur frühbaren Ermüdung auszuweihen ist. Je mehr man dabei schwitzt, desto besser. Nachher eine kalte Abreibung und sofort ins Bett. Als Decke darf man jedoch nur ein leichtes Leinwandtuch nehmen, da man sonst sofort wieder in Schwitz gerät.

Für die warmen Sommermonate

wird in Halle ein neues Erfrischungsmittel in den Handel gebracht, dessen Herstellung schon von dem Verfaber bei der Erzeugung der bisher bekannten Fruchtsoorten wesentlich abwich. Es handelt sich um das sogenannte Marmelade aus reiner Marmelade und guter Butter hergestellt wird. Diese Fruchtsoorten des Rahmweines werden vorher durch entsprechende Maßnahmen homogenisiert, das heißt durch Anwendung eines Aufbräuverfahrens werden die Klebstoffe in der zur Verarbeitung kommenden Mischung gleichmäßig verteilt, so daß es ausgeschlossen ist, daß sich nur an der Oberfläche eine Rahmschicht bildet, während der übrige Teil der Milch arm an Rahmstoffen bleibt. Nachdem diese homogenisierte Milch, wiederum durch ein besonderes Verfahren, zu Rahmweine verarbeitet ist, werden die einzelnen einzelnen Flüssigkeiten mit Schokolade überzogen. Auf diese Weise wird erreicht, daß sich das Eis mehrere Stunden frisch hält, ohne zu zerfließen. Das Eis wird in kleinen Kartons verpackt und ist dadurch sehr gut transportfähig.

Genosse! Welche Mitglieder des Arbeitervereins, dem Du angehörst, sind noch nicht „Klassenkampf“-Ler?

Setz Deinen Ehrgeiz darein, sie in der nächsten Woche vollständig zu erfassen

Verdachtsmomente, die eine Verhaftung begründen können, gerechtfertigt werden.

Eigenartig mutet die eine Tatsache an, daß sich bis heute noch niemand gemeldet hat, der um die fragliche Zeit einen der flüchtenden Täter gesehen hat. Nach Aussagen des Verhafteten ist von einem der drei in Frage kommenden Männer noch nicht gesehen worden, den Täter noch schließlichen abhürten. Es wäre die betreffende Person demnach als Mittäter gar nicht in Frage, und es wäre wirklich wünschenswert, wenn sich diese Person melden würde und Aufklärung schafft. Ein bis jetzt eben unkontrollierbares Gerücht belagt.

Daß einige Frauen, die in der Nähe des Tatortes waren, den Schuß gehört haben und kurz danach auch drei Männer sahen, die fluchtartig über den Bahndamm verstreuten.

Sollte ein Verhafteter etwas Wichtiges für die Ermittlung der Täter mitteilen und das Ihre tun, um endlich Licht in diese dunkle Angelegenheit zu bringen.

Es scheint, als habe die Angereichte Mordaffäre ideologisch auch einen Einfluß auf den Fall Lehnert ausgeübt. Anders kann man sich ebenfalls die vielen Sonderfragen Gerichte, die in der Stadt hinführen werden, nicht erklären. Man merkt deutlich aus dem Gelehrten, daß hier der Wille der Vater des Bekantens ist. Jedenfalls ist es wünschenswert, wenn die mit der Unternehmung beauftragten Intendanten diesen Kammernparolen durch Bekanntgabe von Tatsachen entgegenarbeiten würden. Das die von der „Holländischen Zeitung“ mitgeteilten Gerüchte sind, geht übrigens auch aus dem heutigen Polizeibericht hervor, der von vielen Verdachtsmomenten nichts zu berichten weiß. Der Bericht lautet:

„Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde gestern der Ehemann der Erschollenen in Haft genommen. Es haben sich im Lauf der Unternehmung verschiedene Verdachtsmomente gegen ihn ergeben, die der Klarstellung bedürftig und seine Festhaltung notwendig machen. Lehnert hat keine zuerst gemachten Angaben über die drei Personen aufrecht. Nach dieser Richtung müßten natürlich die Erhebungen fortgesetzt werden.“

Die aus der letzten amtlichen Berichterstattung mitgeteilte Wohnennummer war nur eine Teilangabe. Im Trostern der Täter, wie nachträglich festgestellt wurde, die eigentliche Nummer herausgefunden hat, ist es noch gelungen, sie wieder lesbar zu machen. Es ist die Nummer 6332 der Sechslange, Suhl. Der irgendwelche Angaben nach dieser oder jener Richtung machen kann, wird dringend gebeten, sich bei der Kriminalpolizei zu melden.“

Halle ist die erste deutsche Stadt, in der dieses Rahmens hergestellt wird. Das Eis, das, besonders bemerkt, äußerst leistungsfähig und nahrhaft, hergestellt und vertreiben.

Wohnung, Bauarbeiter! Am Donnerstag, dem 23. Juli, nachmittags 5 Uhr, findet in Zeitzig ein Streikvermittlung des Verbandes der ausgeübten Bauarbeiter in „Schloßstraße“, Dresdener Straße, statt.

Wort

3. Weizsäcker Frontkämpferverband! Wir berichten bereits des öfteren, mit welchen Schwierigkeiten der KPD, in unserem Teile zu kämpfen hat. Nebenbei ist durch die Arbeiter und Arbeiterinnen, die den anderen. In einer Front mit den Stahlheimern steht die Polizei. Der Oberlandjäger Albrecht, der den hiesigen Arbeitern nicht so ganz unbekannt ist, ist dabei die treibende Kraft. So wurden am Sonntag die Kameraden Schulz und Kurt Wabbel verhaftet. Bei Schulz wurde eine Hausungung nach „Waffen“ festgenommen, bei der man alles auf den Kopf stellte. Den Anlaß zu all diesen Schritten sollen die Verhältnisse nach der Verammlung in Rautsch über die wir bereits berichteten, sein. Die Empörung unter der Arbeiterklasse ist groß.

Wachst

Der Wandwitzer Reinhold Ohme hat wieder einmal das Schicksal, sich einen landwirtschaftlichen Arbeiter zum annehmen zu holen, um demselben ein kurzes Gefäß geben zu lassen. Ohme, der durch seine Ausbeutermenten bekannt ist, hat chronischen Mangel an Arbeitskraft und ist daher kühniger Geist beim Mieteingangsamt und Amtsgericht, um so die widerpolitischen Proleten, die ihm den Gram vor die Nase werfen, ermittlungen zu lassen. Einmal hat Herr Ohme Recht mit seinen Maßnahmen, denn er hatte einen Kommunisten erwischt, dem es zwar nicht bei Ohme auf der Arbeitstelle gefiel, aber desto besser in seiner Wohnkammer (genannt Wohnräume). Herr Ohme bemüht sich seit vier Jahren ohne Unterbrechung, den Arbeiter durch die erwählten zuständigen Stellen loszuwerden, was bei dem Mangel an Wohnungen in der Gemeinde nicht einfaß ist. Ohme erhielt in den vier Jahren Arbeiter noch länger bei sich haben zu dürfen als Mieter. Dies änderte sich plötzlich, nachdem der Amtsrichter Bradstich einen neuen SPD-Vollgewaltigen in der Person des Herrn Richter erhielt. (Nicht der Berliner Polizeipräsident, a. D., aber nicht so empfindlich für treuschonische Zusammenhänge, und wohl wie seine Kollegen). Richter, der es verliert Arbeiterfreundlichkeit zu beschaffen, wenn es gilt seine ehrenvolle Beruflichkeit bei einer Wahl in Vorhinein zu bringen, ist in Wirklichkeit, wie wir das schon des öfteren behaupteten, ein Vorkämpfer. Und wenn es gilt einen nicht der SPD, aber dem Reichsbanner angehörigen Arbeiter einzusammeln, ist Herr Richter bei der Hand. Dies beweißt die durch Richter wieder ausgearbeitete Ermittlung des erwählten Arbeiters. Zum Verächter Richter, ihn mit seiner fünfköpfigen Familie in einer bauwürdigen Stube unterzubringen, wo vor kurzem die Gemeinde eine Familie herausnahm, weil die Wand einzufallen droht. Dies führt Richter, der auch die Pflichten der Gesundheitspolizei hat, wenig; oder sollte er die schließlichen Bestimmungen nicht kennen? Ebenfalls werden mit in Zukunft etwas besser auf seine merkwürdige Amtsführung sehen.

Arbeiter-Sport

Der 2. August 68 spielt am Donnerstag, dem 23. Juli, abends 7 Uhr, auf dem Reichs-Sportplatz gegen Sportclub 1. Die Sportplätze im Arbeiterpark sind und von gute Plätze zur Verfügung haben, kann man gespannt sein, wie sie sich gegen 2. August 1. spielen werden. Sonntag, den 23. Juli, auf dem Reichs-Sportplatz 1. gegen 2. August 1. um 5 Uhr. Die zweite Mannschaft spielt um 7 Uhr gegen 2. August 1.

Der 2. August 68 spielt am Donnerstag, dem 23. Juli, abends 7 Uhr, auf dem Reichs-Sportplatz gegen Sportclub 1. Die Sportplätze im Arbeiterpark sind und von gute Plätze zur Verfügung haben, kann man gespannt sein, wie sie sich gegen 2. August 1. spielen werden. Sonntag, den 23. Juli, auf dem Reichs-Sportplatz 1. gegen 2. August 1. um 5 Uhr. Die zweite Mannschaft spielt um 7 Uhr gegen 2. August 1.

Der 2. August 68 spielt am Donnerstag, dem 23. Juli, abends 7 Uhr, auf dem Reichs-Sportplatz gegen Sportclub 1. Die Sportplätze im Arbeiterpark sind und von gute Plätze zur Verfügung haben, kann man gespannt sein, wie sie sich gegen 2. August 1. spielen werden. Sonntag, den 23. Juli, auf dem Reichs-Sportplatz 1. gegen 2. August 1. um 5 Uhr. Die zweite Mannschaft spielt um 7 Uhr gegen 2. August 1.

Der 2. August 68 spielt am Donnerstag, dem 23. Juli, abends 7 Uhr, auf dem Reichs-Sportplatz gegen Sportclub 1. Die Sportplätze im Arbeiterpark sind und von gute Plätze zur Verfügung haben, kann man gespannt sein, wie sie sich gegen 2. August 1. spielen werden. Sonntag, den 23. Juli, auf dem Reichs-Sportplatz 1. gegen 2. August 1. um 5 Uhr. Die zweite Mannschaft spielt um 7 Uhr gegen 2. August 1.

Der 2. August 68 spielt am Donnerstag, dem 23. Juli, abends 7 Uhr, auf dem Reichs-Sportplatz gegen Sportclub 1. Die Sportplätze im Arbeiterpark sind und von gute Plätze zur Verfügung haben, kann man gespannt sein, wie sie sich gegen 2. August 1. spielen werden. Sonntag, den 23. Juli, auf dem Reichs-Sportplatz 1. gegen 2. August 1. um 5 Uhr. Die zweite Mannschaft spielt um 7 Uhr gegen 2. August 1.

ARBEITERSPORT

Für die Einheit der Arbeiter-Sport-Internationale

Das Exekutivkomitee der roten Sportinternationale, das seit Jahren einen einheitlichen Kampf um die Herstellung einer wirklichen Einheitsfront der Arbeiter-sportler aller Länder führt, hat gerade durch die Olympiade erneut darauf gedrängt, damit zu beginnen. Die A.S.I. beehrte ihre Teilnahme an der Olympiade, aber die Zweigere Internationale tat alles, um auch die russischen Arbeiter von der Teilnahme bei der Olympiade auszuschließen. Deshalb veröffentlicht wir nachstehenden Auszug eines Memorandumes der A.S.I. an die I.S.P., um allen den Arbeiter-sportlern zu zeigen, daß, wenn man die beiden Weltfronten der A.S.I. für die Einheit eintritt, erstere führt, der zur Einheitsfront führt und die Organisations-einheit herstellt, von der I.S.P. bereitet wird.

„An das internationale Bureau des Arbeiterverbandes für Sport und körperliche Erziehung.“

Werte Genossen!

Fleurbaey, Belgien.

Das Präsidium des Exekutivkomitees der roten Sportinternationale bezieht sich am 22. Juni empfangenen Brief des Bureaus der Zweigere Internationale als dem Ausdruck des Einheitswillens mit dem Beginn konkreter Unterhandlungen über die Vereinigung der I.S.P. und der A.S.I.

Aus dem Sinn des Briefes des Bureaus der I.S.P. geht hervor, daß die A.S.I. die schon fast drei Jahre an der Schaffung einer einheitlichen Arbeiter- und Bauern-sportinternationale Front der gesamten Welt arbeitet, angeblich selbst ihrer eigenen Arbeit hinderlich ist, in dem Weg legt, um die Internationalisierung der Front-fürter Olympiade benachteiligen Organisationen und Personen gleichgestellt wird, die „in dieser letzten Zeit die Hände unserer Gegner verteidigt haben“. Dieser Umstand ganz allein ist, nach Behauptung des Bureaus, ein Hindernis für die Beteiligung der A.S.I. an der Front-fürter Olympiade.

Es ist notwendig, dem Nichtwissen der wirklichen Absichten der A.S.I. ein Ende zu machen. Das Präsidium des Exekutivkomitees der A.S.I. geht auf die Beschlüsse des 2. und 3. Kongresses der roten Sportinternationale, erklärt als Antwort auf die in Punkt 2 unseres Sportsierten Behauptungen des I.S.P.-Bureaus folgendes: vom Jahre 1922 an, in Ausführung des Willens der von der A.S.I. zusammengeschlossenen Arbeiter- und Bauern-sportinternationale Organisationen, sowie auch in Ausführung des Willens der mit den Zielen, Aufgaben und der Organisation der A.S.I. sympathisierenden bedeutenden sportinternationale Arbeiterkreise Österreichs, Arbeitslosen, Englands, Armeniens, Weißrusslands, Bulgariens, Brasilien, Dänemarks, Deutschlands, Georgiens, Italiens, Chinas, Norwegens, Rußlands, der nordamerikanischen Vereinigten Staaten, Frankreichs, Schwedens, Schottlands, Finnlands, der Ukraine, Estlands, Lettlands und Südafrikas und unterstützt von Millionen Arbeiter- und Bauern-sportlern in Europa, Amerika und Asien, darunter auch von den Angehörigen der I.S.P. (Deutschland, Italien, Dänemark, Schweiz, Estland-Lettland) — führt das Präsidium des Exekutivkomitees der A.S.I. unermühtlich und höchst aktiv die Arbeit zum Zusammenhaken in einem internationalen Verbande jener zehn Millionen Arbeiter- und Bauern-sportler, die immer noch in den verschiedenen sportinternationale Organisationen, zum größten Teil in bürgerlichen, verflochten sind; zweitens war das Präsidium stets bemüht, die Leiter der I.S.P. zu dieser, seiner Arbeit herauszufordern, und zwar durch

mehrfache Vorschläge der Einberufung gemeinsamer Konferenzen zum Zweck der Vereinheitlichung der Leitung der Sportbewegung des Proletariats der ganzen Welt,

zum Zwecke der Schaffung einer mächtigen Einheitsfront auf dem Gebiete dieser Bewegung und zur Schaffung auf dieser Front unter der roten Arbeiterfront einer einheitlichen internationalen sportinternationale Organisation im Interesse des wirklichen proletarischen Kampfes.

Drittens ist jedem Arbeiter klar, daß die A.S.I. die Einheit der internationalen Arbeiter-sportinternationale Bewegung gemollt hat und will, daß sie vorgezogen hat und auch vorzieht, diese Einheit zu verwirklichen; daß sie gewollt hat und auch jetzt will, über diese Einheit mit der I.S.P. auf einer gemeinsamen Konferenz oder einem gemeinsamen Kongreß sich ins Einmündigen zu setzen, daß sie immer wieder und auch jetzt noch will, mit Hilfe gemeinsamer sportinternationale Wettbewerbe und Spiele den Zusammenhaken der auf dem Standpunkte des Klassenkampfes stehenden Arbeiter-sportler aller Länder zu beginnen, und daß es nicht die Schuld der A.S.I. ist, wenn das Bureau der I.S.P. ihren Antrag auf Einberufung einer gemeinsamen Konferenz unabweislich das nächste Ultimatum der Auflösung der A.S.I. entgegenstellt und ihren Mitglieder vorgezogen hat, dem Bureau beizutreten, wodurch die A.S.I. stets gesungen war, solche Vorschläge inhaltlich nicht ernst zu nehmen, sondern sie als eine Weiterung des Bureaus der I.S.P. die Vereinigung zu verstehen, zu betrachten.

Leider sieht sich das Präsidium der A.S.I. gesungen, auch den vom Bureau in seinem Brief vom 10. Juli gemachten Vorschlag als einen empfindlichen zu betrachten — nämlich den Vorschlag, daß die Section der A.S.I., welche an der Front-fürter Olympiade teilzunehmen möchte, einzeln oder kollektiv partizipieren bis 1. Juli d. J. dem internationalen Verband beizutreten haben. Die A.S.I., welche zum Millionen Mitglieder hat und ihren Einfluß auf mehr denn zwanzig Länder der Welt erstreckt, kann eine solche Frage, wie es die Vereinigung einer roten Internationale ist, nicht anders als auf einem Kongreß entscheiden.

Das Präsidium des Exekutivkomitees der A.S.I. kann keine genügende Erklärung dafür finden, warum das Bureau der I.S.P. die Beteiligung der A.S.I. an der ersten Arbeiter-sport-Olympiade mit solchen ultimativen Bedingungen in Zusammenhang bringt, die in einer verächtlichen Form wiederum die Auflösung der roten Sportinternationale fordern. Durch den Vorschlag, entweder dem Verband beizutreten und sich an der internationalen Olympiade zu beteiligen oder aber zur Teilnahme an derselben nicht zugelassen zu werden. Dieses Ultimatum ist um so mehr unerklärlich, als das Bureau der I.S.P. in seinem Brief vom 8. Mai 1924 der A.S.I. vorgezogen hat, die beiden gemeinsamen Unterhandlungen über die Schaffung einer Arbeiter-sportplattform und über die Einberufung einer gemeinsamen Konferenz zu betreiben.

Wir sind dem Bureau der I.S.P. nicht klar darüber, daß, wenn die internationalen sportinternationale Organisationen auf der ersten Arbeiter-Olympiade nicht gelassen auftraten, dies nur der Bourgeoisie nützen wird.

Die A.S.I. hat stets auf dem Standpunkte der einheitlichen internationalen Arbeiter- und Bauern-sportinternationale Front gestan-

den, vertritt diesen Standpunkt auch jetzt und betont die Notwendigkeit der Einheit dieser Front besonders im gegenwärtigen Augenblick, wo in Deutschland, mit der Wahl Hindenburgs zum Präsidenten, der Nationalismus seinen Kampf gegen die Arbeiter seines Landes und anderer Länder erweitert, wo auch die Reaktionen des internationalen Imperialismus heftiger sind, Deutschland zu einem Aufmarschgebiet gegen die Sowjetunion zu machen, wo in Bulgarien Janoff wütet, in Estland und Polen Massenmordungen von Arbeitern und Bauern vor sich gehen, wo der europäische und der amerikanische Imperialismus mit seiner ganzen Macht sich auf China und Marokko stützt und bestrebt ist, durch die Massenvereinerung der Völker die revolutionäre Bewegung zu hemmen.

(Fortsetzung folgt morgen)

Sportnachrichten

Tabelle für die 1. Runde der Serienspiele

Vereine	Spiele	Ergebnis			Tore	Punkte
		gewonnen	unentschieden	verloren		
1. Klasse, Gruppe 1.						
Nichte, Halle I.	4	3	1	—	9:2	7:1
Gröbers II.	4	1	1	2	11:8	5:3
Kröllwitz II.	4	1	1	2	5:4	3:3
Gießhackslein I.	4	1	1	2	7:7	3:3
H. S. C. II.	4	1	1	2	1:6	0:4
Zeitz II.	4	1	1	2	2:11	3:5
1. Klasse, Gruppe 2.						
Gröbers I.	3	2	1	—	3:1	5:4
Gröbers II.	3	2	1	—	7:3	5:1
Gröbers III.	3	2	1	—	8:7	5:3
Gröbers IV.	3	2	1	—	7:7	5:3
Gröbers V.	3	2	1	—	9:10	3:5
Gröbers VI.	3	2	1	—	3:2	1:7
1. Klasse, Gruppe 3.						
Kröllwitz I.	4	3	1	—	8:3	7:1
Kröllwitz II.	4	3	1	—	12:4	9:3
Kröllwitz III.	4	2	1	1	5:5	5:3
Kröllwitz IV.	4	1	1	2	6:8	3:5
Kröllwitz V.	4	1	1	2	6:8	3:5
Kröllwitz VI.	4	1	1	2	2:11	0:8
2. Klasse, Gruppe 1.						
Wormitz I.	3	3	—	—	13:4	6:0
Wormitz II.	3	2	1	—	10:9	5:3
Wormitz III.	3	2	1	—	15:7	4:4
Wormitz IV.	3	2	1	—	2:4	4:4
Wormitz V.	3	2	1	—	3:2	0:6
Wormitz VI.	3	2	1	—	5:27	0:6
2. Klasse, Gruppe 2.						
Wormitz I.	4	4	—	—	12:3	8:0
Wormitz II.	4	3	1	—	12:4	4:2
Wormitz III.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz IV.	4	3	1	—	4:4	3:3
Wormitz V.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz VI.	4	3	1	—	4:8	2:4
Wormitz VII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz VIII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz IX.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz X.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XI.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XIII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XIV.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XV.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XVI.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XVII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XVIII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XIX.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XX.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XXI.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XXII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XXIII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XXIV.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XXV.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XXVI.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XXVII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XXVIII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XXIX.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XXX.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XXXI.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XXXII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XXXIII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XXXIV.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XXXV.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XXXVI.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XXXVII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XXXVIII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XXXIX.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XL.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XLI.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XLII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XLIII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XLIV.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XLV.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XLVI.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XLVII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XLVIII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz XLIX.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz L.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LI.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LIII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LIV.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LV.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LVI.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LVII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LVIII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LIX.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LX.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXI.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXIII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXIV.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXV.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXVI.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXVII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXVIII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXIX.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXX.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXI.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXIII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXIV.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXV.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXVI.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXVII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXVIII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXIX.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXX.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXI.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXIII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXIV.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXV.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXVI.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXVII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXVIII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXIX.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXX.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXI.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXIII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXIV.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXV.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXVI.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXVII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXVIII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXIX.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXX.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXXI.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXXII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXXIII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXXIV.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXXV.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXXVI.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXXVII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXXVIII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXXIX.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXXX.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXXXI.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXXXII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXXXIII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXXXIV.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXXXV.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXXXVI.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXXXVII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXXXVIII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXXXIX.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXXXX.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXXXXI.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXXXXII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXXXXIII.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXXXXIV.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXXXXV.	4	3	1	—	2:4	3:3
Wormitz LXXXXXXXVI.	4	3	1			